

Gewalt und Heldentum

Freiburg, 29. November – 1. Dezember 2018
Kollegiengebäude I, Aula

Gewalt und Heldentum

Das Phänomen der Gewalt, verstanden als vorsätzlicher Übergriff auf den Körper eines anderen gegen dessen Willen, findet sich in zahlreichen Heldenerzählungen. Zwar ist Gewalthandeln keine konstituierende Bedingung für die Konstruktion von Helden, wohl aber deren häufiger Begleiter. Gewalt zwingt die Beteiligten, sich zur ihr zu verhalten und zu positionieren – Täter wie Opfer, Beteiligte wie Beistehende, Zeitgenossen wie Nachkommende. Es gibt wohl keine Gleichgültigkeit gegenüber der Gewalt und ihren Akteuren: Gewalt muss gerechtfertigt werden oder verdammt, sie muss erzählt werden oder verschwiegen.

Als eine Machtaktion (Popitz) ruft Gewalt nach ihrer Legitimierung. Das Heroische bildet mit den Begriffen „Gewalt“ und „Legitimität“ ein Spannungsfeld, in welchem sich Fragen nach wechselseitigen Abhängigkeiten stellen. Dieses Spannungsfeld ist nur in der Perspektive der *longue durée* angemessen zu erfassen. Gewaltkonstellationen können sich im Lauf der Geschichte wiederholen, gleichzeitig ist stets die Einzigartigkeit von individuellen und kollektiven Gewalterfahrungen im Blick zu behalten. Sowohl die Legitimierung der gewaltsamen Heldentat als auch die Etablierung eines heroischen Opferstatus hängen von den jeweiligen Publika und Verehrergemeinden ab, deren ethische Maßstäbe synchroner Normenkonkurrenz und diachronem Normenwandel unterliegen.

Die Tagung „Gewalt und Heldentum“ widmet sich dem Geflecht von Phänomenen physischer Gewalt, ihrer Legitimierung und dem Heroischen. Sozialwissenschaftliche Perspektivierungen werden historischen Untersuchungen gegenübergestellt und Wertesysteme und gesellschaftliche Ordnungen mit dem Heroischen in Bezug gesetzt.

Organisiert von der Verbundarbeitsgruppe 8 „Gewalt“ des SFB 948.

**Veranstaltungsort**

Kollegiengebäude I
Aula
Platz der Universität 3
79098 Freiburg

Kontakt

Sebastian Meurer
SFB 948 „Helden – Heroisierungen – Heroismen“
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Hebelstraße 25, 79104 Freiburg
Tel.: 0761 / 203-67602
sebastian.meurer@sfb948.uni-freiburg.de
www.sfb948.uni-freiburg.de/gewaltundheldentum

Die Teilnahme ist kostenlos.

*Um Anmeldung bis zum 15. November wird gebeten:
gewaltundheldentum@sfb948.uni-freiburg.de*



Donnerstag, 29. November 2018

13:00 – 14:00 | Empfang, Registrierung

14.00 | Begrüßung

Ralf von den Hoff (Freiburg)

Einführung

Ronald G. Asch (Freiburg)

Räume der Gewalt: Gewaltgemeinschaften und Kulturen der Gewalt

Moderation: Sitta von Reden (Freiburg)

14:30 | Gebanntes Grauen.

Bilder der Gewalt in antiken Kulturen

Martin Zimmermann (München)

15:15 | Pause

15:45 | Gewaltgemeinschaften aus praxeologischer Perspektive

Sven Reichardt (Konstanz)

16:30 | Die iranischen Revolutionsgarden. Heroismus und Maskulinität im Iran-Irak-Krieg

Olmo Gölz (Freiburg)

17:15 | Kommentar

Ralf von den Hoff (Freiburg)

Öffentlicher Abendvortrag

Begrüßung: Cornelia Brink (Freiburg)

20:15 | Dietrichs misslungene Brautwerbung. Der Held als Figur der klassischen Heldengeschichte: ein sonderbar vorzivilisatorischer Mann

Jan Philipp Reemtsma (Hamburg)

Freitag, 30. November 2018

Fragen an Gewalt: Irritationen und Brechungen des Heroischen

Moderation: Peter Eich (Freiburg)

9:00 | Höhere Gewalt. Der unkriegerische Kaiser als Held in der Spätantike

Felix Maier (Würzburg)

9:45 | Pazifismus und Heroismus

Ulrich Bröckling (Freiburg)

10:30 | Pause

11:00 | Die Schule des Prügelns. Jan Guillous Jugendroman *Ondskan* und die psychischen und sozialen Mechanismen der Gewalt

Joachim Grage, Sotirios Kimon Mouzakis (Freiburg)

11:45 | Gewalt ohne Heldentum. Zur Poetik des entheroisierten Todes in der arabischen Erzählliteratur des 21. Jahrhunderts

Friederike Pannewick (Marburg)

12:30 | Kommentar

Magnus Striet (Freiburg)

13:00 | Mittagspause

Charakter der Gewalt: Epochenspezifische Analysen

Moderation: Birgit Studt (Freiburg)

14:15 | Der Charakter der Gewalt. Mittelalterliche Perspektiven auf das Beziehungsgeflecht von Gewalt und Heldentum

Christoph Mauntel (Tübingen)

15:00 | Der Mörder als Held? Verehrung und Verdammung von Jacques Clément in Europa, 1589

Cornel Zwierlein (Bamberg)

15:45 | Pause

16:15 | Anmut als Heroismuskonzeption in der Literatur und Ästhetik um 1800

Mareen van Marwyck (Berlin)

17:00 | Kommentar

Ronald Asch (Freiburg)

Samstag, 1. Dezember 2018

Akteure der Gewalt: Täter und Opfer

Moderation: Andreas Gelz (Freiburg)

9:00 | Zur Erotik des Kriegsversehrten. Nationalsozialistische Maskulinitätsdiskurse im Kontext extremer Gewalterfahrungen

Vera Marstaller (Freiburg)

9:45 | Opfer von Gewalt. Ein Plädoyer für eine konsequente Historisierung

Svenja Goltermann (Zürich)

10:30 | Pause

11:00 | Vom Opfer zum Täter. Gewaltkarrieren in der Lord's Resistance Army

Axel Paul (Basel)

11:45 | Krieger und Heroen. Gewalt als Anerkennungsressource

Jörg Baberowski (Berlin)

12:30 | Kommentar und Abschlussdiskussion

Jörn Leonhard (Freiburg)